

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	12001
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	60 Min.
Rollen:	11
Frauen:	6
Männer:	5
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

12001

In Liebe - Deine Familie

Komödie in 3 Akten

von
Silke Dutz

11 Rollen für 6 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Nach dem Tod von Sam Eltringham versammelt sich die Familie zur Testaments-eröffnung. Von dem unerwartet hinzutretenden Kriminalinspektor erfahren die Erben, dass ihr Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Arbeitgeber vergiftet worden ist. Die Familie beschuldigt sich gegenseitig, das Familienoberhaupt umgebracht zu haben, was die Wahrheitsfindung für den Kommissar nicht eben leichter macht. Erst das Auftauchen einer unerwarteten Person bringt ein wenig Licht ins Dunkel Dem Publikum wird eine farbenprächtige Familienversammlung vorgestellt, voll spannender Gegensätze, spitzer Bemerkungen und überraschender Enthüllungen von Sünden der Vergangenheit.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Szene:

*Ein Wohnzimmer im Herrenhaus des verstorbenen Samuel Eltringham
Anwesend ist der Butler Hicks, der dabei ist, die Bar aufzufüllen und die
Gläser auf Sauberkeit zu prüfen.*

*Samuel Eltringham hat testamentarisch verfügt, dass nach seinem Ableben
ein großes Dinner gegeben werden soll, bei dem die Familie anwesend
sein soll. Sir Winston-Fairfax soll dafür sorgen, dass alles wie gewollt von
statten geht.*

Es erscheint als erster Sir Winston-Fairfax III.

Sir Winston: Ah, guten Tag, mein lieber Hicks – ich sehe, Sie sind wie immer um das leibliche Wohl der Gäste des Hauses bemüht. Brav, mein Alter, sehr brav!

*(Hicks kennt den alten Säufer nur zu gut und verdreht die Augen bei dem
Gedanken, dass der Whisky nicht ausreichen könnte)*

Hicks: Guten Abend, Sir. Ich hoffe, Ihre Anfahrt war zufriedenstellend?

Sir Winston: Danke der Nachfrage, Hicks. Es ist zwar ein rechtes Sauwetter draußen, aber dank Miles, meinem Chauffeur, gab es keine nennenswerten Indispositionen.

*(Sir Winston geht zum Barwagen und genehmigt sich einen gut einge-
schenkten Whisky)*

(Hicks spricht zum Publikum)

Hicks: Diesen Chauffeur hat er sich zugelegt, nachdem er seinen Führerschein ...

(macht Handbewegung des Trinkens)

... na, Sie verstehen schon. Seitdem kann er sich ganz beruhigt auch während der Fahrt den ... geistigen ... Genüssen des Lebens hingeben ...

(Sir Winston-Fairfax hat Hicks nicht richtig zugehört)

Sir Winston: Wie beliebt, Hicks?

(Hicks spricht wieder sehr respektvoll zu Sir Winston)

Hicks: Ich erlaube mir die Bemerkung, Sir, dass bei diesem Wetter so ein ...

(Hicks räuspert sich vernehmlich)

Hicks: kleiner Whisky oft wahre Wunder wirkt gegen das Reißen in den Gliedern ...

Sir Winston: Wie wahr, wie wahr, Hicks – obwohl in meinem Alter bei weitem nicht mehr alle Glieder beim Reißen in Mitleidenschaft gezogen werden – zu meinem übergroßen Bedauern, übrigens ...

(Sir Winston-Fairfax lacht verlegen)

(Hicks verneigt sich knapp)

Hicks: Sehr wohl, Sir ...

(Hicks verlässt den Raum)

(Sir Winston-Fairfax spricht zum Publikum)

Sir Winston: Treue Seele, dieser Cyril Hicks. Ist bereits seit 30 Jahren hier im Hause. Absolut loyal, der Mann. Leider auch nicht mehr der Jüngste, würde mich interessieren, was er jetzt, nach dem Tode von Sam, anfangen wird. Nun, wir werden sehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Auftritt Gordon und Sophie Eltringham. Gordon hält Sophie galant die Tür auf; Sophie „huscht“ in das Zimmer, sieht sich fast ängstlich um)

Sir Winston: Ah, die ersten trudeln ein. Auch wenn der Anlass kein schöner ist – herzlich Willkommen, meine liebe Sophie ...

(Sir Winston-Fairfax deutet einen Handkuss an, den Sophie etwas linkisch über sich ergehen lässt)

mein lieber Gordon ...

(drückt Gordon kräftig die Hand, was dieser etwas unbehaglich erwidert)

Gordon: Sie haben recht, Sir Winston, der Anlass ist kein angenehmer – auch wenn Vater und ich ...

(Sir Winston-Fairfax hat keinerlei Interesse an Gordons Lebensgeschichte und unterbricht ihn direkt)

Sir Winston: Ja, da haben Sie wohl recht, mein Junge. Es gibt amüsantere Begebenheiten. Nehmen Sie sich doch einen Drink, bis die anderen eintreffen!

(Gordon und Sophie gehen zu dem Barwagen und Gordon gießt für beide etwas ein – dann FREEZE)

(Sir Winston-Fairfax spricht zum Publikum)

Sir Winston: Ja, es war nie einfach in dieser Familie. Mein alter Freund Sam war ein rechter Hallodri, wenn Sie mir den etwas saloppen Ausdruck gestatten, und seine Frau, Gott hab sie selig, hatte oft Kummer mit ihm. Gordon hat seinem Vater nie verziehen, dass er war, wie er war. Mehr aus Protest denn aus Leidenschaft hat er sich dem Bankgeschäft verschrieben, anstatt, wie sein Vater es wollte, sich als Verwalter und Nachfolger um das Anwesen zu kümmern. Auch seine Hochzeit mit Sophie, diesem (räuspert sich) etwas unscheinbaren Wesen, war nach Ansicht des alten Sam völlig unter Stand, was die Spannungen zwischen Vater und Sohn nicht gerade verringerte. Gleichwohl – sie scheinen sich wirklich und wahrhaftig aufrichtig zu lieben, diese beiden ...

(Gordon und Sophie: FREEZE OFF - beide stellen sich in eine Ecke und reden leise miteinander, während sich Sir Winston hingebungsvoll seinem Glas widmet)

(Auftritt Hicks)

(Hicks öffnet die Tür)

Hicks: Hier entlang, bitte, Madame. Sie werden bereits erwartet.

(Auftritt Victoria Eltringham)

(Victoria rauscht an Hicks vorbei ins Zimmer, ohne ihn wahrzunehmen, stoppt am Tisch, sieht alle Anwesenden der Reihe nach an)

Victoria: Guten Abend, Gordon.

(Victoria nickt ihm zu, was er knapp erwidert)

Victoria: Sophie, meine Liebe, du siehst heute noch blasser aus als sonst ...

(Sophie öffnet den Mund zu einer Erwiderung, lässt es dann jedoch bleiben und klappt resigniert den Mund wieder zu)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Gordon spricht leicht ungehalten)

Gordon: Vicky, kannst du nicht ein einziges Mal deine spitze Zunge im Zaum halten? Oder erträgst du es wie üblich nicht, glückliche Menschen zu sehen?

Victoria: Mein lieber Bruder, es sieht dir ähnlich, in einem Moment wie diesem, in dem wir um unseren Vater trauern sollten ...

(Victoria tupft sich mit einem Spizentaschentuch an die Augen)

von deinem Glück mit diesem Gänschen zu sprechen. Und nenn mich nicht immer Vicky – ich heiße Victoria!

Gordon: Richtig, für so eine Verniedlichung bist du ja auch viel zu vertrocknet.

(Sophie legt Gordon beruhigend eine Hand auf den Arm)

(Victoria schnaubt in Richtung Gordon und wendet sich dem Notar zu)

Victoria: Sir Winston-Fairfax, ich sehe, Sie lassen es sich ebenfalls gutgehen? Sie haben Vaters Whisky ja schon immer zu schätzen gewusst ...

(Sir Winston-Fairfax lacht nachsichtig)

Sir Winston: Meine liebe Victoria, es besteht keinerlei Veranlassung, Ihre Giftpfeile gegen mich abzuschließen. Ich habe Ihrem Vater weder zu- noch abgeraten, Geld in Ihr Geschäft zu schießen.

(Victoria sieht ihn mit zusammengezogenen Augenbrauen an, wendet sich ab und setzt sich auf einen Stuhl)

Victoria: Hicks, einen Sherry bitte!

Hicks: Sehr wohl, Madame.

(Hicks geht zum Barwagen, um dem Wunsch Folge zu leisten)

(Freeze für alle bis auf Sir Winston-Fairfax)

Sir Winston: Ein weiterer wunder Punkt in Sam Eltringhams Familiengeschichte: seine Tochter Victoria. Sie genoss eine hervorragende Erziehung. Leider hatte dies zur Folge, dass sie ein ziemlicher Snob wurde – vor allem auch, was Männer angeht. Niemand hielt es lange bei ihr aus. So verlegte sie sich darauf, mit Antiquitäten zu handeln – allerdings ohne nennenswerten Erfolg. Ihr Geschäft steht ständig am Rande des Bankrotts. Sam hat ihr eine Weile immer wieder finanziell unter die Arme gegriffen, dann jedoch beschlossen, dass sie es aus eigener Kraft schaffen müsse - oder eben gar nicht.

(Sir Winston-Fairfax lacht leise)

Ich wurde einmal Zeuge eines Gesprächs zwischen den beiden, in dem die liebe Vicky jegliche Contenance verlor und ihren Vater wie ein Fischweib beschimpfte, weil er sich weigerte, ihr Geld zu „leihen“ ...

(Freeze off)

(Hicks gibt Victoria den Sherry)

Hicks: Bitte sehr, Madame

(während Hicks Victoria das Glas reicht: Auftritt Milner, Lucas und Claire)

Miss Meredith: Bitte entschuldigen Sie die Störung, aber Mr. Hollister und seine Begleitung, Mrs. Wilkinson-Hume sind soeben eingetroffen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(hinter Milner erscheinen Lucas und Claire Hand in Hand sehr forsch in der Tür, Claire immer sehr bemüht, mit dem jugendlichen Elan ihres Freundes mitzuhalten)

Lucas: Ah, guten Abend, ich sehe, die Geier haben sich bereits versammelt, um das Aas zu fressen ... Hat das Hauen und Stechen um die dicksten Brocken schon begonnen oder sind wir noch rechtzeitig erschienen?

(Claire lacht ein verlegenes Lachen)

Victoria: Lucas, du bist geschmacklos!

Gordon: Da muss ich deiner Tante ausnahmsweise Recht geben – und im übrigen bist du ja auch hier.

(Lucas lacht jungenhaft, geht zu Victoria und gibt ihr einen vollendeten Handkuss, lächelt sie charmant an)

Lucas: Tante Vicky, du siehst wieder umwerfend aus – keinen Tag älter als 71!

(Sophie, ganz naiv zu Gordon)

Sophie: Weiß er denn nicht, dass Sie erst vor kurzem 65 geworden ist?

(Victoria sieht Sophie kalt an)

(Lucas geht währenddessen zu Gordon)

Lucas: Onkel Gordon, alter Schwerenöter, du siehst aus, als hättest du ne Million Pfund unterschlagen – was machst du nur immer mit dem ganzen Geld, hm?

(Gordon wird sichtlich nervös)

Sir Winston: Guten Abend, Lucas, wollen Sie uns nicht Ihre charmante Begleitung vorstellen?

Lucas: Aber mit dem größten Vergnügen, Sir Winston.

(Lucas geht im Folgenden jeweils zu der entsprechenden Person)

Claire, dies sind meine Tante Victoria, sie verkauft alte Möbel, die niemand haben will. Und dies ist Tante Sophie, sie könnte ein ganz apartes altes Mädchen sein ...

(Sophie erstrahlt dankbar)

Lucas: ...wenn sie nur etwas mehr Geschick in puncto Garderobe und Make-up besäße.

(Sophies Strahlen erstirbt)

Lucas: Und hier mein Onkel Gordon, nicht klug, nicht reich, aber ausgesprochen rechtschaffen. Last, but not least, Sir Winston-Fairfax III. - Familienanwalt und Testamentsvollstrecker meines Großvaters. Ein Haudegen der alten Schule, einem guten Tropfen niemals abgeneigt und auch ansonsten allem weltlichen aufgeschlossen. Und dies, meine Lieben, ist Mrs. Claire Wilkinson-Hume – eine wundervolle Frau, die das Talent eines aufstrebenden Schriftstellers zu würdigen weiß.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gordon: Mit anderen Worten zahlt sie deine Rechnungen. Denn dass du in irgendeiner Form nach oben strebst, wäre ja ganz was Neues, Lucas. Oder sollte die Dame an deiner Seite einen positiven Einfluss auf dich haben?

Claire: *(sehr spitz)*

Machen Sie sich um mich und Lucas nur keine überflüssigen Gedanken, Mr. Eltringham, ich bin sicher, Sie haben vor der eigenen Türe genug zu kehren.

(während des Vorstellungs-Monologs von Lucas hat sich Katie unauffällig in den Hintergrund geschoben)

Victoria: Entschuldigt, wenn ich eure angeregte Unterhaltung unterbreche, aber ... riecht es hier nach Pferdemit?

Hicks: Miss Langtry hat soeben den Raum betreten.

(alle schauen Katie an, die sich sichtlich unwohl fühlt unter den teils erstaunten, teils entrüsteten Blicken)

Gordon: Was haben Sie denn hier zu suchen, mein Kind?

Sir Winston: Das hat alles seine Richtigkeit, Gordon, mein Junge. Laut Testament Ihres Vaters hat auch sie hier zu erscheinen heute abend.

(alle Freeze bis auf Sir Winston-Fairfax)

(Sir Winston-Fairfax spricht zum Publikum)

Sir Winston: Wie ich Ihnen bereits erzählte, ließ mein Freund Sam im Leben nicht viel anbrennen. Er hatte immer wieder Freundinnen, die immer jünger wurden, je älter er wurde. Seine letzte war Katie Langtry. Mir ihr verband ihn die Liebe zu den Pferden, um die sie sich, wie auch um die Verwaltung des Anwesens, vorbildlich kümmert. Wie es im Leben manchmal so geht erwartet Katie ein Kind von Sam, was sich nun natürlich als tragisch herausstellt.

(Freeze off)

(Hicks spricht halblaut zu Katie)

Hicks: Kommen Sie, meine Liebe, lassen Sie sich nicht von diesen Herrschaften beeindrucken. Hunde, die bellen na, sie wissen schon ...

(Katie kommt langsam näher, fühlt sich sichtlich deplatziert)

Katie: Guten Abend ...

(Katie schaut Hicks unsicher an)

(Hicks nickt ihr aufmunternd zu)

Hicks: Miss Katie, glauben Sie mir, **die** stecken Sie alle in die Tasche ...

(Gordon tuschelt mit seiner Frau)

Lucas: Nun, es ist mir zwar schleierhaft, was diese kleine graue Maus hier verloren hat, aber sei's drum – herzlich willkommen im Kreis der Aasgeier!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Lucas geht auf Katie zu und reicht ihr die Hand)

(Katie ergreift die Hand zögernd)

Lucas: Nicht so ängstlich, Schätzchen ... ich beiße nicht

(Lucas lächelt gewinnend)

(Claire verzieht das Gesicht leicht eifersüchtig)

Claire: Lucas, würdest du mir bitte noch etwas zu trinken holen?

Lucas: Gewiss, meine Liebe ...

(Lucas wendet sich mit einem strahlenden Lächeln von Katie ab und geht mit jetzt genervtem Gesicht zum Barwagen)

Lucas: Wenngleich der gute alte Hicks eigens für solche Dienste engagiert wurde ...

(Hicks schaut leicht arrogant an Lucas vorbei, bewegt sich aber keinen Millimeter)

Hicks: Sehr wohl, Sir ...

Sir Winston: Der Grund, warum Miss Langtry hier ist, ist folgender:

(Sir Winston - Fairfax genießt den folgenden Satz sichtlich)

Sir Winston: Mein alter Freund Sam hatte vor, Miss Katie zu ehelichen – ein löblicher Entschluss, nachdem er sie geschwängert hat, finde ich ...

(Victoria stößt einen empörten Schrei aus)

Victoria: Was hat das zu bedeuten, Sir Winston-Fairfax? Ist diese Person am Ende erbberechtigt?

Sir Winston: Gedulden Sie sich, meine Teure – sobald wir vollzählig sind, werde ich Sie ins Bild setzen.

Gordon: Dieser verdammte, alte Lustgreis – sie könnte seine Enkelin sein ... Ein Glück, dass Mutter das nicht mehr erleben muss ...

Victoria: Was heißt denn „sobald wir vollzählig sind“ ? Wer fehlt denn noch?

Gordon: Genau - auf wen warten wir denn noch? Gibt es noch mehr Frauen, die mein Vater „beglückt“ hat?

(Sophie meldet sich etwas kieksig zu Wort)

Sophie: Das würde mich aber auch interessieren!

(Victoria sehr trocken in Richtung Sophie)

Victoria: Sieh an – es lebt ...

Sir Winston: Hicks, bitte seien Sie so gut und holen auch Miss Meredith dazu – auch sie soll dieser ... illustren Runde beiwohnen ...

Hicks: Wie Sie wünschen, Sir Winston-Fairfax ...

(Hicks geht ab)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Victoria: Also, ehrlich gesagt, verstehe ich das nicht. Was hat das Personal mit der Angelegenheit zu tun?

Gordon: Vicky, das ist typisch für dich. Merry ist seit etwa 30 Jahren in diesem Hause, genau wie Hicks, ich finde es nur natürlich, dass Vater auch sie in seinem Testament bedacht hat.

Lucas: Ich denke auch, dass sie vielleicht ein paar hundert Pfund erben werden – sollen sie, es bleibt ja genug übrig. Aber wer fehlt dann noch, Sir Winston?

(Sir Winston-Fairfax mit süffisantem Grinsen)

Sir Winston: Ihre Tante, Lucas.

(allgemeines, aufgeregtes Getuschel, die Tür geht auf. Auftritt Hicks, Milner und Charlotte. In dem Moment, als Charlotte erscheint, verstummt das Getuschel)

(Charlotte grinst breit)

Charlotte: N'Abend Leute! Ich sehe, die Überraschung ist gelungen ...

Sir Winston: Meine Herrschaften, darf ich vorstellen? Charlotte Farlow, eine uneheliche Tochter Sam Eltringhams.

(wieder aufgeregtes Gemurmel)

Sir Winston: Bitte ...bitte, meine Lieben ... Ich werde Sie sofort ins Bild setzen. Ich erzähle Ihnen nichts Neues, wenn ich sage, dass der alte Sam, Gott hab ihn selig, kein Kostverächter war. Bei einer seiner Amerikareisen fand er gefallen an der Mutter dieser jungen Frau hier und sie begannen eine Liaison. Das Ergebnis steht nun hier vor uns.

Victoria: Un-über-sehbar ...

(Hicks zu Charlotte)

Hicks: Darf ich Ihnen etwas zu trinken geben, Madame?

Charlotte: Gerne, Mr. Hicks. Wenn Sie haben, einen 78er Macallen, ohne Eis, aber mit ein paar Tropfen Voss-Wasser versetzt, bitte.

(Hicks zieht erstaunt eine Augenbraue hoch, tut aber, wie ihm geheißen)

Sir Winston: Allein daran erkennt man, dass sie Sams Tochter ist ...

Gordon: Gibt es außer ihrer Vorliebe für Whisky einen Beweis, dass diese Person tatsächlich meine ... Schwester ist?

Charlotte: Ich hab dich auch lieb, Bruderherz *(grinst)*

(Sophie geht zu Charlotte, gibt ihr die Hand)

Sophie: Freut mich, Ihre ... Deine ... ach ...

(es verlässt sie der Mut, sie dreht sich um und geht wieder zu Gordon)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Victoria wedelt sich mit dem Fächer wütend Luft zu)

Victoria: Das ist eine Unverschämtheit – wieso erfahren wir erst jetzt von der Existenz dieses ... Frauenzimmers?

Hicks: Noch einen Sherry, Madame?

Victoria: Sherry? Firlefanz! Einen Whisky, Hicks, und zwar ein volles Glas!

(Hicks verneigt sich kurz und geht das angeforderte Getränk holen)

(Lucas sarkastisch zu Charlotte)

Lucas: Herzlich willkommen im Schoße der Familie ...

Charlotte: Danke, Kleiner!

Claire: Kleiner ... eine Frechheit ist das ... Aber so ignorant können auch nur Amerikaner sein, nicht wahr?

(Claire schaut beifallheischend in die Runde, aber nur Sophie nickt heftig)

Lucas: Bemüh' dich nicht, mein Engel ...

(Es klopft. Auftritt Timothy Walden, sehr forsch)

Walden: Guten Abend, Herrschaften. Ich bin Chiefinspector Timothy Walden. Beruhigen Sie sich, noch wird niemand verhaftet. *(lacht)* Kleiner Scherz ...

(niemand lacht, nur Sophie bricht in schallendes, leicht hysterisches Gelächter aus)

Walden: Sie werden sich fragen, warum ich hier bin. Nun, Ihre Neugier soll befriedigt werden.

Lucas: *(kneift Claire in den Po)*

Claire: *(quietscht auf und kichert albern - beide tuscheln verliebt)*

Walden: Sie alle sind der Meinung, es handele sich heute Abend um eine Testamentseröffnung. Doch das wird warten müssen. Die Obduktion hat ergeben, dass Samuel Eltringham vergiftet wurde.

(Sophie fällt in Ohnmacht)

(Gordon fängt Sophie auf)

Gordon: WAS?

(Victoria hält Hicks wortlos das leere Whiskyglas hin, ohne ihn anzusehen.. Hicks gießt wortlos nach.)

Lucas: Also ein Frauenmord ... ganz klar

Walden: Nun, Mr. Hollister ... entgegen jedem Klischee sind auch Männer zu einem Giftmord fähig ... die Statistik besagt eindeutig ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sir Winston: Ich muss doch bitten, meine Herren! Chiefinspector Walden, es wäre sicher im Sinne des Verstorbenen, wenn Ihr ... Auftritt ... etwas weniger theatralisch wäre.

Walden: Selbstverständlich, Sir Winston-Fairfax. Die Obduktion des Verstorbenen hat ergeben ...

Victoria: Obduktion? Wer hat die angeordnet? Und warum?

Walden: Madame, sobald ein Todesfall nicht eindeutig erklärbar oder Fremdeinfluss nicht auszuschließen ist, wird automatisch eine Obduktion angeordnet. Auf Grund schwerwiegender Zweifel am natürlichen Tod des Samuel Eltringham wurde heute die Leiche exhumiert. Und siehe da: er wurde tatsächlich vergiftet

Claire: Wie unangenehm

Sophie: Nicht wahr?

Gordon: Sophie, mein Liebes, du solltest dich noch schonen. Wer hat diese Obduktion veranlasst und worin bestehen diese sogenannten berechtigten Zweifel?

Lucas: Das würde mich allerdings auch interessieren.

Charlotte: Da kann ich mit ein paar Informationen aushelfen, Herrschaften. Sir Winston hier hat mich vom Tode meines Vaters in Kenntnis gesetzt. Kurz darauf erhielt ich einen letzten Brief meines Vaters, mit dem ich schon immer regelmäßig in Kontakt stand. In diesem Brief teilte er mir mit, dass er sich mit seiner Schwester und seinem Sohn schwer verkracht habe, weil er ihnen keine Kohle für ihre diversen finanziellen Schwierigkeiten mehr geben wollte. Er hat geschrieben, das es ihn nicht wundern würde, wenn ihm einer der beiden ans Leder ginge deswegen. Ich habe diesen Brief sofort Sir Winston geschickt, der ihn wiederum an Chiefinspector Walden weitergeleitet hat. Leider war mein Vater zu dem Zeitpunkt bereits beerdigt, so dass eine Exhumierung unumgänglich wurde. Dennoch hat die Obduktion ergeben, dass er Recht hatte – er wurde umgebracht.

Victoria: Das ist doch unerhört ... Da kommt irgendeine hergelaufene Person gottweisswoher, stellt wüste Behauptungen auf und allein auf Grund dessen wird unser armer Vater in seiner Totenruhe gestört! Hicks ...!!!

(Hicks steht bereits hinter Victoria und gießt nach)

Hicks: Ich bin bei Ihnen, Madame ...

Gordon: Warum wurden wir nicht von der Exhumierung benachrichtigt? Sind Sie dazu nicht verpflichtet, Chiefinspector?

Walden: Nicht zwingend, Mr. Eltringham. Laut § 87, Absatz 4 müssen die Angehörigen nicht vorher informiert werden, wenn der Untersuchungszweck dadurch gefährdet werden kann.

Gordon: Sir Winston, Sie haben davon gewusst?

Sir Winston: Selbstverständlich, mein Junge ... Ich habe ja sogar dafür gesorgt, dass dieser Stein ins Rollen kam.

Gordon: Damit dürften Ihre Tage als Familienanwalt im Hause Eltringham gezählt sein ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lucas: Ich habe das unangenehme Gefühl, dass es nach Abschluss dieser Angelegenheit kaum noch notwendig sein wird, einen Familienanwalt zu beschäftigen, mein lieber Onkel ...

(alle Freeze bis auf Sir Winston, der zum Publikum spricht)

Sir Winston: Sie sehen, Ladies und Gentlemen, wir haben es hier mit einer ganz normalen Familie zu tun. Nachdem wir nun alle Beteiligten kennengelernt haben, ist es an der Zeit, sich den weltlichen Genüssen dieses Abends zu widmen. Wir entlassen Sie nun in die wohlverdiente Vorspeise, während Chiefinspector Walden nebenan mit der Befragung beginnen wird. Wir sehen uns in Kürze wieder!

(Freeze off - alle Schauspieler verlassen den Raum)

VORSPEISE

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"In Liebe – Deine Familie" von Silke Dutz*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de